

Konfirmation – im dritten Anlauf

Insgesamt 45 Jugendliche in der Dankeskirche eingesegnet

Bad Nauheim (pm). Das hatten sich die 45 Jugendlichen, die an zwei Mai-Samstagen in der Bad Nauheimer Dankeskirche konfirmiert wurden, natürlich anders vorgestellt: Wegen der Corona-Pandemie war die eigentlich schon im Frühjahr 2020 vorgesehene Konfirmation schon zweimal verschoben worden. Die Familien verbanden damit die Hoffnung, doch noch eine richtige Konfirmationsfeier mit vielen Gästen organisieren zu können. Nun fiel der dritte und finale Termin ausgerechnet in die Zeit hoher Inzidenzwerte und die Wirksamkeit der Bundesnotbremse, was eine große Familienfeier unmöglich machte.

Für die Gottesdienste wurden, um die Abstands- und sonstigen Vorsichtsregeln einhalten zu können, acht Gruppen gebildet. Gerade wegen der schwierigen Umstände unternahm das Bad Nauheimer Pfarrteam alles, die einzelnen Gottesdienste zu einem schönen Ereignis zu gestalten, das allen Beteiligten hoffentlich positiv in Erinnerung bleiben wird.

Begleiter, auf den man zählen kann

Ron Faust sorgte mit seinem Saxofon gemeinsam mit Kantor Frank Scheffler für eine musikalische Begleitung, die von Jazz- und Gospelmotiven geprägt war. Die Geschichte von den beiden Emmaus-Jüngern, die nach dem Karfreitag voller Betrübnis den Weg aus Jerusalem heraus antreten und sich unterwegs von der Auferstehung Jesu überzeugen lassen, hatte vor mehr als einem Jahr den inhaltlichen Schwerpunkt der Konfi-Freizeit geprägt, die kurz vor Ausbruch der Pandemie noch stattfinden konnte. Und genau an diese Geschichte knüpften nun auch die Ansprachen der jeweiligen Pfarrpersonen vor der Einsegnung an. Dass jeder Mensch auf seinem Lebensweg auf einen Begleiter zählen könne, sei eine Bereicherung,



Wegen der Pandemie muss auf Abstand geachtet werden. Für die Konfirmation in der evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim sind deshalb acht Gruppen gebildet worden.

FOTOS: PV

die zu erfassen und zu leben gerade den Jugendlichen dieses Jahrgangs zu wünschen sei. Auch der Kirchenvorstand

übermittelte Glückwünsche und verband dies mit der Hoffnung, dass die große Familienfeier unter besseren Bedingun-

gen noch nachgeholt werden kann. Die Jugendlichen selbst sind eingeladen, auch weiterhin Angebote der Gemeinde

wahrzunehmen oder sogar Teil des Teams zu werden, das beispielsweise die Konfi-Freizeiten organisiert.